

.....  
Mai – Juni 2020



HOFFE AUF DEN  
HERRN,  
SEI STARK,  
UND DEIN HERZ  
FASSE MUT –

JA, HOFFE AUF  
DEN HERRN!  
PSALM 27,14

.....  
Informationen der Gemeinschaft Barmstedt  
im Verband der Gemeinschaften in der Ev. Kirche  
in Schleswig Holstein e. V.

Moltkestrasse 2, 25355 Barmstedt  
[www.gemeinschaft-barmstedt.de](http://www.gemeinschaft-barmstedt.de)

.....  
**Grußwort**

Ihr Lieben, Ihr könnt nun eine ganz besondere Ausgabe von "Gemeinschaft aktuell" lesen. Auf eine reguläre Ausgabe haben wir momentan noch verzichtet, da wir keine aktuellen Termine nennen können. ABER - und das ist nun das Besondere: Wir können voneinander lesen. Viele geben einen Einblick in ihr Ergehen. Und da ist alles dabei. Vielen Dank für dieses „Mit hineinnehmen“.

So bleiben wir miteinander unterwegs und verbunden. Euch allen von Herzen Gottes Segen und ein fröhliches Lesen!

Euer Jürgen Wesselhöft

.....



.....

## Christina und Sven Suckow

Heute habe ich meine Frau schon um halb acht aus dem Bett gescheucht. Als Anti - Fahrradfahrer haben wir eine Tour Richtung Heeder Tannen gemacht.

Wir spazierten im Wald ein Stück. Christina machte ein paar Fotos. Ich war das erste Mal in dieser Ecke ("zu meiner Schande"). Kein Mensch war in der Nähe. Die Sonne schien durch die Bäume. Ich dachte immer, ich fühle mich nur am Wasser wohl. Plötzlich spürte ich eine intensive Form von Freiheit und Frieden. Ich wollte mich am liebsten auf den Boden schmeißen und wie bei dem Film "Der kleine Lord" losheulen. Diese intensive Augenblicke waren für mich ein Geschenk Gottes. Ich war vorher unzufrieden mit mir. Verschiedene Fehlentscheidungen, ein paar Pfunde zugelegt, Setzrisse im Haus, die wieder zu sehen sind, nagten an meiner Seele und regten mich im Gegensatz zu Christina auf. Ich merkte jetzt, dass diese Probleme unwichtig sind.

Ich danke Gott für diesen Ausflug. Das Sahnehäubchen war bei unserem Rückweg zu den Fahrrädern, dass wir Christina Lehmann mit Hund getroffen haben. Was will man mehr.

Unser dreieiniger Gott schenkte uns eine tolle Gemeinschaft mit ihm.

Bis bald

Lieben Gruß

Sven und Christina

## Familie Weber

Hallo zusammen!

Wir genießen als Familie diese seltsame Zeit tatsächlich und können das Ausgebremstsein erstaunlich gut aushalten.

Niels kann im Homeoffice arbeiten. Hilli muss nur 2x die Woche in die Schneiderei und kann sich auch mal Arbeit mit nach Hause nehmen.

Joschi und Lucy haben es gut miteinander und langweilen sich (noch) gar nicht, sie haben immer neue Spielideen.

Unser Garten ist bei diesem wundervollen Wetter ein Geschenk, und das Trampolin



.....

für die Kinder Gold wert.

Wir unternehmen gerne Fahrrad-, Walking- oder Jogging-Touren in der Natur und sind ansonsten vielseitig kreativ...  
Liebe Grüße, eure Webers aus dem fernen Hitzhusen

### Doris Ihde und Anke Johannsen

Nach all dem Frust und der Isolation wegen der Corona Pandemie freuen wir uns über die spannende Osterüberraschung mit dem Barmstedter Osterspiel. Nach Ostern verabreden Doris Ihde und ich uns, mit Sicherheitsabstand, das Spiel auszuprobieren. Es folgen zwei Stunden anregender Austausch über unseren Glauben, rätseln über knifflige Aufgaben so wie lachen und sich wundern über so manche Lösung der schweren Fragen. Nach den vielen Tagen im engsten Kreis, isoliert zu Hause, war diese gemeinsame reale(nicht virtuelle)Spielezeit eine Wohltat und Geschenk. Wir vermissen beide die persönlichen Kontakte und regelmäßigen Veranstaltungen, wobei die Andachten und „Wunderschönen guten Morgen“-Gottesdienste auf YouTube ein Trost sind. Genial schön war das Liedprojekt: „Above all“ zum Abschluss des Ostergottesdienstes. Wir sind dankbar für all die kreativen Aktivitäten unsere Gemeinschaft zusammen zu halten. Wir warten dennoch sehnsüchtig auf ein baldiges, reales Miteinander in unserem Haus der Gemeinschaft.

### Familie Dittmer

Kurzinfo zu Jörg und Christin:

Beide hatten sehr erholsamen Urlaub in Bad Weingarten und konnten wunderbar entschleunigen. Wir fahren ansonsten wie sonst zur Arbeit (bei der Polizei), die weitestgehend auf Homeoffice verzichtet, um Bürgern die Botschaft zu vermitteln, dass wir "funktionsfähig" sind.

Lennard hütet das Haus und seinen Hund Oskar. Lennard macht Homeschooling und Oskar freut sich über so viel Präsenz seines Rudels.





.....

Gretas Vorlesungen laufen via Internet. Sobald dort wieder Präsenzveranstaltungen laufen, geht es wieder zurück nach Heidelberg. Jule (nicht abgebildet) befindet sich in München und wird dort bis zur Präsenzuni als Pflegerin im Krankenhaus arbeiten.  
Entschleunigte Grüße von den Dittmers

### Jutta Sieveking

Mich beschäftigt seit einiger Zeit ein Spruch von einem Kawohl Kalender. Es ist ein afrikanisches Sprichwort und lautet: Du darfst Gott sagen, wie groß deine Probleme sind. Aber danach musst du deinen Problemen erzählen, wie groß Gott ist.  
Ich finde es irgendwie passend für diese Zeit.  
Herzliche Grüße  
Jutta

### Manfred Jaster

Ich habe meine Werkstatt und da fällt mir immer etwas ein.

### Ise Jaster

Ich entspanne nach der Arbeit im Büro im Garten.

### Johannes Jaster

Johannes hat am Jugendhaus bei der Kirche sein Projekt beendet mit 12 christlichen Motiven.

### John Mülverstedt

Liebe Schwestern und Brüder,  
es ist schon ein merkwürdiges Gefühl sich nicht mehr regelmäßig treffen zu können, höchstens mal zufällig beim Einkaufen oder beim Spazieren gehen mit Abstand.  
Für mich fühlt es sich auch nach mehr als 4 Wochen Corona immer noch unwirklich an. Ich darf das erste Mal seit über 50 Jahren meinen geliebten Beruf länger als 14 Tagen nicht ausüben, das hat es für mich noch nie gegeben. Langeweile hat es bei mir allerdings deswegen noch nicht gegeben,  
großes Haus und Garten geben viele Möglichkeiten sich auszutoben.





.....

Ich weiß nicht ob es euch schon aufgefallen ist, unser Gott hat uns schon seit Anfang der Corona Krise mit hervorragendem Frühlingswetter gesegnet. So das man jeden Tag draußen sein kann und das Aufblühen bzw. das grün werden der Natur und auch das dazugehörige Vogelgezwitscher genießen kann. Wobei wir die Krise manchmal ganz vergessen haben, bis zur nächsten Nachrichtensendung. Da ich nicht mehr um 7:45 Uhr meine Arbeit beginnen darf, hat sich meine stille Zeit morgens etwas ausgedehnt, das kommt mir persönlich sehr entgegen und zu gute.

Dafür fehlen mir meine Gespräche mit meinen Kunden über Gott und die Welt, wobei gerade in Krisenzeiten die Offenheit für Gott, vermutlich größer ist bei den Menschen.

So Gott will und er mir die Möglichkeit schenkt, wird das nachgeholt.

Mir ist klar dass es vielen Menschen jetzt viel schlechter geht als uns, die sich große Sorgen machen und unter Existenzängsten, Zukunftsängsten, Todesängsten, Krankheit oder Einsamkeit zu leiden haben, für die beten wir.

Wir fühlen uns trotz der Ausnahmesituation die der Virus mit sich gebracht hat, reich beschenkt und sind unserem Gott sehr dankbar, nicht nur weil wir genug Toilettenpapier haben, aber auch.

Noch eine Sache, die vielleicht auch auf mein hohes Alter zurück zu führen ist, meine eher skeptische Einstellung gegenüber den modernen Medien. Die hat sich zum Positiven gewendet, weil gerade jetzt viele Dinge nicht möglich wären, wie zum Beispiel WhatsApp Andachten von Jürgen, die durch weiterleiten unter anderen auch unsere Freunde in Bayern ermutigen und erfreuen.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes, die uns verbindet, sei mit euch allen!!!

Euer Bruder John

## Martin

Am Telefon gehört: „Martin“ hatte jetzt Urlaub, wie er berichtete. Wie kann man sich einen solchen Osterurlaub vorstellen? Materialien erstellen für Trainingseinheiten, Vorträge für Videokonferenzen vorbereiten, bei einem Online-Gottesdienst-Projekt der Kirchengemeinde Sparrieshoop mit technischem Equipment aushelfen und aktiv werden? Tja, manche machen so Urlaub in der Corona-Zeit.

## Familie Schütz

Statt einer zweiwöchigen Reise nach Kalifornien mit unseren Kindern, haben wir gemeinsame 5 Wochen WG-Feeling genossen. Täglich wurde Dominion gespielt, renoviert, diskutiert, gemeinsam gekocht, musiziert und die Sonne genossen. Zusammen waren wir auf einem Kreuzweg unterwegs in Haus und Garten, haben Ostern morgens um 6 Uhr auf dem Friedhof gefeiert. Den Höhepunkt erlebten wir am letzten Samstag. Gemeinsam sind wir durch die USA gereist. Wir haben zum Frühstück Pancakes mit einem Schokomilchshake gegessen und Cheeseburger zum Mittag, mussten uns einem schwierigen Quiz stellen und Fotos an jeder Sehenswürdigkeit machen. Für uns war Corona bis jetzt eine wunderbare Zeit. Nun sitzen wir hier wieder alleine. Jedes Kind geht seiner Wege und wir versuchen ein „normales“ Leben zu führen, soweit das mit Corona möglich ist. Wir sind Gott unglaublich dankbar für die tolle gemeinsame Zeit mit den Kindern, weit länger als wir uns erträumt hatten. Und wir bitten weiter um seine Hilfe und Bewahrung für uns alle.

Viele Grüße                      Tatjana und Christian

## Gisela Eichhorn

Eine verordnete "Auszeit" zum Nachdenken: was im Leben wirklich zählt! Ich genieße unseren großen Garten, die Natur und das super Wetter! LG, Gisela Eichhorn



## Peter Jaster

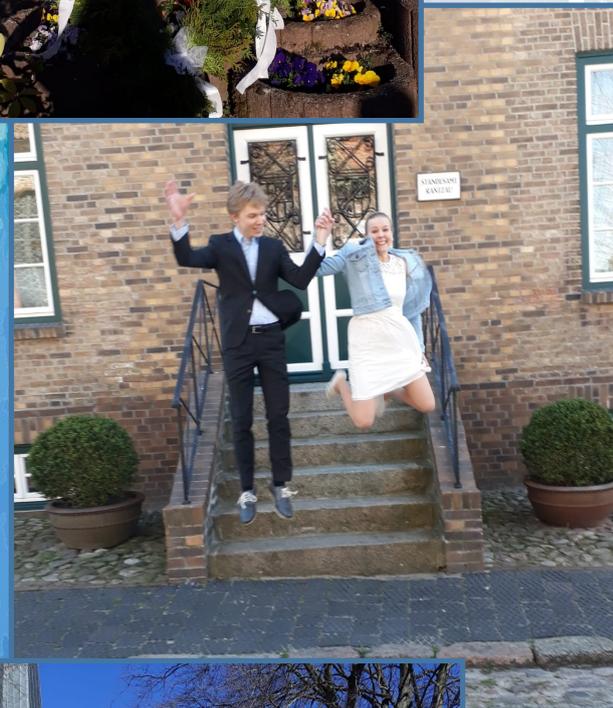
Wie soll's schon gehen in dieser blöden Corona-Zeit. Nichts los – keine Bibelstunde, kein Hauskreis und nicht mal die Zeitung hat etwas zu schreiben. Was also machen? Bläsern wie mir fällt da ein – da war doch was: Üben. Jetzt also jeden Tag mindestens 15 Minuten zu Gottes Lob und dem Nachbarn zum Graus. Lieder aus dem Gemeinschaftsliederbuch. Wenn doch nur diese nachösterlichen Lieder nicht fast alle in einer Tonart mit einem Kreuz davor stünden. Angeblich klingen Lieder mit einem Kreuz fröhlicher. Was so ein Kreuz doch alles auslösen kann. Aber schwer zu spielen. Mit dem Kreuz zurecht zu kommen braucht viel Übung. Aber ich versuche es jeden Tag aufs Neue. Und wenn es mir zu blöde wird, nehme ich mein Lieblingsinstrument – die Triangel. Hat ja auch was biblisches mit den drei Ecken. Da kann ich einfach draufhauen und es klingt immer.

## Rebecca und Florian Lienau– und damit die ganze Familie Pünner

Rebekka und Florian haben am 21.04. den Sprung ins Eheleben gewagt und standesamtlich geheiratet. Die kirchliche Trauung musste leider verschoben werden. Aber wir genossen einen schönen sonnigen und fröhlichen Tag.

## Lydia und Stefan Labusch

Liebe Grüße aus Westerhorn an euch alle! Wir hoffen, dass es euch allen soweit gut geht in dieser besonderen Zeit. Lydia und ich sind beide weiterhin jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit unterwegs. Das schöne Wetter macht das momentan sehr leicht. Verändert hat sich bei Lydia aber der Einsatz bei den Glückstädter Werkstätten, da sie jetzt nicht nur in Elmshorn wie üblich bei elmar, sondern auch an einigen Tagen in Horst beim Waschboten eingesetzt wird. Sie genießt diese Abwechslung und bekommt einen guten Ein-



blick in die Arbeit dort. Wer mehr wissen möchte, kann sie einfach mal anschreiben. Ich bin bei der Stadt Elmshorn seit der Corona-Krise nicht mehr ausschließlich im Büro tätig, sondern zusätzlich freiwillig im Schichtdienst im Ordnungsamt mit einem Kollegen als Team in Elmshorns Innenstadt zur Kontrolle der Kontaktbeschränkungen und insbesondere der Geschäfte (seit Montag ist ja fast alles wieder offen) unterwegs. Den einen oder anderen von euch habe ich ja auch schon auf dem Wochenmarkt oder in der Innenstadt getroffen. Das war sehr schön, einige auch mal persönlich, zwar kurz und mit Abstand, zu sehen. Ich finde die neue Aufgabe noch ganz spannend und hoffe aber, dass das nicht mehr so lange nötig wird. „Normalen“ persönlichen Kontakt haben wir momentan nur zu unseren beiden Kindern, da Nina noch zu Hause wohnt und Tom lediglich 800 Meter weit entfernt wohnt. Alles weitere an Kontakten zu Nachbarn und Familie geht ja zurzeit nur mit dem nötigen Abstand. Wie sicher einige andere auch mussten wir unseren Osterurlaub anders als geplant verbringen, da die auf Sylt gebuchte Ferienwohnung nicht zu erreichen war. Dafür haben wir in der Woche vor Ostern unsere Umgebung täglich zu Fuß und mit Fahrrad erkundet und viele neue Wege kennen gelernt. Eine tolle Erfahrung. Wir freuen uns jeden Tag neu über Gottes Güte und Gnade, weil es uns in dieser Zeit insgesamt so gut geht. Wir sind dankbar, dass wir in einem der sichersten Länder in dieser Pandemie leben dürfen. Allerdings vermissen wir auch die „echten“ Gottesdienste und die Treffen mit vielen von euch. Auch unser Hauskreis, den wir schon mal über Skype „getroffen“ haben, fehlt uns. Die Vorstandsarbeit gestaltet sich für mich momentan in regelmäßigen WhatsApp Gruppentelefonaten zwischen Jürgen, Manuel, Johann und mir. Wir sprechen über die Gottesdienste, Andachten und alle derzeitigen Angebote. In nächster Zeit werden wir auch eine Online-Vorstandssitzung haben, da wir uns im



Vorstand über mögliche Gottesdienstformen nach einer Lockerung des Versammlungsverbotestausprechen wollen.  
Seid gesegnet! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch!

### Margret Hadewig

Zwei Fotos von meinem häufigsten Aufenthaltsplatz.

### Irmgard und Tobias Hallies

Auch Corona konnte weder die Freude über die Auferstehung Jesu, noch das traditionelle Ostereier suchen verhindern. Ostern 2020 fand statt – jedenfalls bei uns – und es war schön. Am Samstagabend kamen die Kinder (natürlich mit Mundschutz) und meine Enkelin, es gab ein (v. Amt erlaubtes) Osterfeuer im Garten, Getränke und – ganz wichtig – alle mussten ihre Osterkörbchen suchen.

Möge bei uns allen diese Osterfreude – nachhaltig – da sein, Jesu lebt – trotz aller Krisen!

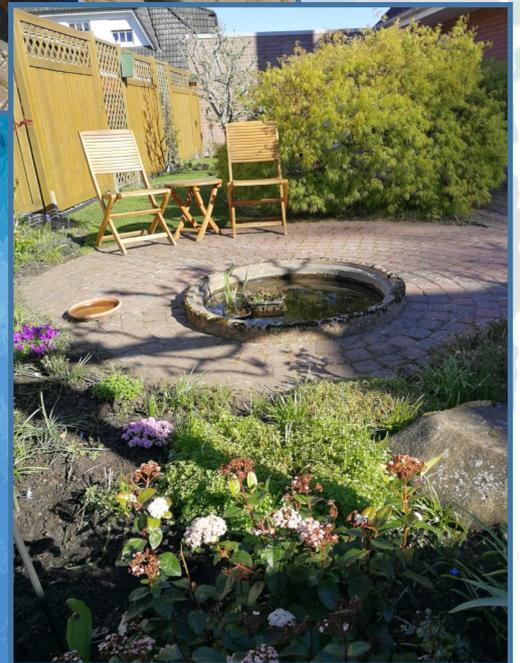
Euch allen herzliche Grüße von Irmgard und Tobias

### Familie Büchner

Spielende Grüße vom Kuhberg, wir sind froh, dass wir bei dem schönen Wetter oft in den Garten können. Zur Abwechslung, drehen wir auch gerne mal ne kleine Inlinerrunde.

Damit wir auch gut versorgt sind, haben wir letzten Samstag, an unserem Arbeits- bzw. so genanntem "Familienspaßtag", verschiedene Beerensträucher gepflanzt. Unsere Zeit vertreiben wir uns ansonsten gerne mit Gesellschaftsspielen und versuchen unseren unterschiedlichen Temperamenten gerecht zu werden. Das ist teilweise ganz schön herausfordernd.

Jan hat im Moment am meisten zu tun und muss jeden Tag nach Hamburg-Harburg fahren und zusätzlich zu seiner Arbeit noch einen Pflanzenmarkt leiten. Das ist ziemlich anstrengend und zeitintensiv.



Gregor vermisst vor allem die regelmäßigen Fußballspiele und seine Freunde. Wir Eltern sind ein schlechter Ersatz für diese. Uns allen fehlt der persönliche Kontakt und wir freuen uns schon darauf die anderen der Gemeinde wiederzusehen. Die online Gottesdienste am Sonntag sind immer wieder ein abwechslungsreicher Lichtblick.  
Also bis bald mal wieder.  
die Büchners

### Gunda und Helle

Damit Ihr uns bei Einkaufsbegegnungen noch erkennt ;).  
Uns geht es gut - aber wir vermissen Euch sehr. Euch sehen, wahrnehmen, ein Wort wechseln, Teil geben und nehmen. Gemeinsam singen, und beten, hören und tun (z.B. blasen). Ein Bibelwort begleitet mich ( Gunda) im Moment: Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und Vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit (dann hätten wir noch ganz anderes verdient) sondern auf deine große Barmherzigkeit. Und dass die Wege hat und in jedem Fall ein gutes Ziel - das ist in Jesus Wahrheit. Also - verbunden mit euch im Gebet für Menschen und Situationen im Vertrauen auf Jesus.

Liebe Grüße von Helle und Gunda

### Gudrun Sommer

Hallo Ihr Lieben,  
auch ich möchte Euch von meinem Leben in dieser außergewöhnlichen Zeit berichten.  
An meinem Alltag hat sich eigentlich gar nicht so viel verändert.  
Ich arbeite nach wie vor täglich in meinem Betrieb und erledige sämtliche Büroarbeit. Dort war und bin ich mit mir allein, somit bin ich quasi immer im „Homeoffice“.  
In unserem Garten- und Landschaftsbaubetrieb, gab es arbeitstechnisch keine Einschränkungen und unsere Mitarbeiter sind alle gesund! Wir haben etwas um-



strukturiert. Es wird immer in zwei Kolonnen gearbeitet, so dass sich die Mitarbeiter nicht begegnen. Falls denn doch mal jemand krank wird, sind nicht gleich alle betroffen.

Wir sind sehr dankbar, dass auch mein Mann - nach über ein Jahr Pause wegen Krankheit – wieder voll am Start ist. Privat ist da natürlich die Hausarbeit und ein großer Garten, den ich bei diesem Wetter sehr genieße.

Wenn ich dann Zeit habe meiner großen „Leidenschaft“ dem Nähen nachzugehen, entstehen jetzt keine neuen Tischläufer, Jacken, Shirts oder Kleider, sondern Nasen-Mundschutz-Masken. Über einer Organisation von der VHS Quickborn ausgehend, nähe ich diese schon seit Beginn der Corona-Krise. Sie werden gespendet an Pflegeheime, Arztpraxen usw.

Selbstverständlich nähe ich sie auch für meine Familie und Freunde. Wenn Ihr Bedarf habt und der Umgang mit der Nähmaschine euch so gar nicht liegt, dann meldet Euch gern unter 04123/57 51 bei mir. Noch ist die Kiste mit Stoffresten gut gefüllt und Gummiband ist auch wieder vorrätig. Dabei kann dann allerdings auch herauskommen, dass Ihr eine Maske mit Sternchen oder Weihnachtswichteln bekommt (ist dann bestimmt ein „Hingucker“ ☺).

Natürlich habe auch ich Momente, in denen mir dieser ganze Zustand richtig „auf den Keks“ geht! Ich vermisse meine Familie, Freunde und natürlich meine Gemeinde (ein bisschen auch meine Frisörin, aber das ist ja bald überstanden ☺)

Aber genau dann hilft mir mein Glaube an unseren großen gnädigen Gott! Ich fühle mich in dieser Zeit einmal mehr gestärkt in meinem Glauben! Jeden Morgen stehe ich auf und freue mich darüber, dass ich selbst und alle die ich lieb habe gesund sind! Wir dürfen in einem Land leben, in dem Frieden herrscht und wir ärztlich sehr gut versorgt sind. Wir haben jeden Tag genug zu essen auf dem Teller und ein Dach über dem Kopf. Wir haben Arbeit und dürfen diese auch noch jeden Tag er-



.....

ledigen. Diese Zeit ist nicht einfach, aber ich bin mir ganz sicher, wir werden getragen und irgendwann kommen wir alle wieder zusammen und dann dürfen wir uns in den Armen liegen und unserem großen gnädigen Gott gemeinsam DANKEN!

Bis dahin: bleibt alle gesund und seid behütet!

Eure Gudrun

### **Christine, Jürgen und Sarah**

Uns geht es als Familie gut. Sarah hat ihre Ausbildung als Ergotherapeutin in Hamburg am 01.04. begonnen – natürlich wird jetzt online unterrichtet. Sie ist fleißig dabei. Christine geht normal zur Arbeit, in der Diakonie wurden die Öffnungszeiten ausgedehnt, weil mehr Anfragen von hilfsbedürftigen Menschen kommen. Momentan hat sie frei und genießt es, die Wälder im Nordic-Walking-Schritt zu durchstreifen. Jürgens Arbeit hat sich sehr verändert. Bei der Predigt auf ein Smartphone zu gucken und keine Reaktion zu bekommen ist ungewohnt. Und dennoch relativ viel Kontakt in die Gemeinde hinein. Christine und Jürgen

### **Elisabeth und Roland Baier**

Mit Besorgnis schauen wir auf die Anzahl der Infizierten und Verstorbenen, aber im Vertrauen auf Gott versuchen wir die Zeit von Corona zu überstehen. Wir bleiben entsprechen der Empfehlungen zu Hause und fahren nur zum Einkaufen. Ein Highlight der Woche ist der Gottesdienst am Sonntag. Gut zu wissen, dass wir mit vielen gemeinsam den Gottesdienst feiern, beten und singen können.

Herzliche Grüße und einen segensreichen Tag wünschen

Elisabeth und Roland



.....

## Elke L'hoest

Hallo ihr lieben Geschwister und Freunde im Herrn! Ich vermisse euch und unsere gemeinsamen Begegnungen, das miteinander Reden und das gemeinsame Zusammensitzen und Hören auf Gottes Wort und, und...

Aber das Telefonieren miteinander und manche „Abstandsbegegnung“ tun gut und freuen mich.

Sehr schön finde ich auch die WhatsApp-Andachten, die wir morgens gerne hören. Ganz besonders erfreut und gestärkt hat mich die liebevolle Idee „Mein Gebet für dich“. Ich bekam das Angebot von einer Frau aus unserer Gemeinde, die für ein persönliches Anliegen von mir beten wollte. Das hat mich sehr berührt und frohmachend gestärkt.

Und es ist einfach schön, diesen Segen selbst auch an andere weiter zu geben.

Liebe Grüße und Gott befohlen , Elke L.

## Claudia und Gerhard Söth

Uns geht es sehr gut. Wir genießen das schöne Wetter und die Entschleunigung.  
Claudia und Gerhard

## Susanne und Peter Walter

Hallo ihr Lieben,  
uns geht's gut, wir sind gesund und munter. Aber wir vermissen euch sehr!  
Bei Peter wechselt Büroarbeit und Homeoffice ab, einen Tag in der Woche macht er Kurzarbeit Aber alles ist recht entspannt und durch den freien Tag schafft man einiges weg, was liegengeblieben ist. Wir haben eine neue Blütenhecke geplant und warten nun darauf, dass die bestellten Pflanzen kommen.

Ansonsten hoffen wir darauf, dass wir endlich die Campingsaison eröffnen können!

Bleibt alle behütet! Liebe Grüße von Peter und Susanne



.....

## Familie Schmidt

(Hauke hat das Foto gemacht)

Hier ein lieber Gruß von Ortwin, Susanne, Friederike, Hauke und Sophie Schmidt. Wir kommen recht gut mit den derzeitigen Einschränkungen zurecht. Ortwin sorgt weiter dafür, dass die Verkehrslage im Süden Hamburg sicher bleibt. Statt mit der Bahn, fährt er jetzt aber mit dem Auto dorthin. Susannes Firma hat Kurzarbeit angemeldet, aber sie kann im Home-Office ganz gut weiterarbeiten und hat mehr Zeit für Mutter und Schwiegermutter, die zuhause bleiben müssen. Friederike hingegen hat viel für ihr Studium in Kiel zu tun, das jetzt online läuft. Außerdem unterstützt sie eine Familie im Homeschooling. Hauke hat keine Seminare mehr zu "besuchen", er nutzt die Möglichkeit der Videokonferenzen aber, um Kontakt mit anderen Studierenden zu halten. Sophie ist beim Zahnarzt auch in Kurzarbeit, es werden nur Notfälle behandelt. So hat sie mit Susanne unser Wohnzimmer renoviert. Wir nutzen die gemeinsame Zeit zuhause für Spieleabende, gute Gespräche miteinander, Kochen und Backen und Hören und Sehen von geistlichen Impulsen. Wir freuen uns, Euch hoffentlich bald gesund wiederzusehen.

## Familie Fleischer

Gottseidank...wir können diese Zeit als Familie zum Auftanken nutzen, Projekte in Haus und Garten starten, ganz neu musikalisch kreativ werden, die Natur genießen und Freundschaften und Familienkontakte über Skype pflegen und auch unseren Hauskreis als Videokonferenz umsetzen... Es geht uns wirklich gut! Mit einem Schulkind und zwei Kita-Kindern sind wir aber auch sehr gefordert den Tag trotzdem zu strukturieren, Schulaufgaben zu begleiten, Beschäftigung zu finden... „Mama, liest du mir was vor?“ „Papa, darf ich Tablet?“ „Hausaufgaben mache ich nicht!“ „ Hat der Kindergarten morgen wieder auf?“



## Ansprechpartner

Viel Koordination bedarf auch unser Familien- „Home Office“:  
Lydias Musikkurse der FBS fallen zwar aus, aber sie führt logopädische Videotherapien durch, und das berufsbegleitende Musikpädagogik-Studium wird komplett als „Webinar“ weitergeführt. Als Lehrer muss Sönke von zu Hause vielfältige Herausforderungen des e-Learnings bewältigen und nur ab und zu als Aufsicht in der Schule alle Hygienemaßnahmen während der Prüfungen überwachen.  
Wir sind aber dankbar dafür, dass wir im Leben gerne „Neues“ entdecken, erleben und ausprobieren...darum heißt das neueste Projekt eben „Corona“ ;)  
Wir wünschen Euch Gottes Segen in dieser neuen Zeit und senden Euch viele Grüße!

### Familie Völker

Liebe Grüße aus der Feldstraße! Wir sind in den letzten Tagen weitestgehend „offline“ gewesen, weil Manuel noch seinen Resturlaub aus dem letzten Jahr genutzt hat. Das Urlaubsziel der ersten Woche war aber leider nicht wie ursprünglich geplant Süddeutschland, sondern die Kinderklinik Itzehoe, die unseren Lukas einfach seinen Blinddarm geklaut hat. :) Wir sind trotzdem dankbar, dass alles rechtzeitig erkannt wurde und wie gut er dort in diesen Tagen behandelt werden konnte. Das 5-wöchige Sportverbot in Verbindung mit Homeschooling und dem Ausfallen seines Kindergeburtstages hat ihn da weit aus mehr zu schaffen gemacht...aber er ist ganz tapfer. Mit Krankenhaus ist der Urlaub gestartet und mit Krankenhaus hat er auch geendet...eine schöne blaue Gipschiene ist es für Sarah geworden...man kannte uns ja dort schon :) Insgesamt geht es uns wirklich gut. Die Kinder vermissen ihre Freunde im echten Leben, aber die Zwangspause entschleunigt uns alle und schweißt uns als Familie auch neu zusammen und schafft auch wertvolle Momente. Seid behütet!!!

Miniclub	Ellen L'hoest	04123 929240
Kindertreff	Maria Sieveking	04123 684554
Ü8	Volker Trümner	04123 921352
Kinderinsel	Doris Becker	04123 8102
Jungschar	Peter L'hoest	04123 929240
Teenkreis	Manuel Völker	04123 8544572
Jugendkreis / FSK 16	Manuel Völker	04123 8544572
Jungbläser	Jörg Petersen	04123 684433
Hauskreise	Anja Tietjen	04123 7592
Sisterhood	Manuela vom Endt	04123 5941
Männerzeit	Stefan Labusch	04127 929754
SoFA	Christa Jepsen	04123 9391469
Seniorenkreis	Heike Pünner	04123 6253
Ruhepunkt	Gisela Schramm	04123 6651
Seelsorge	Gisela Schramm	04123 6651
1. Vorsitzender	Stefan Labusch stefanlabusch@gmx.de	04127 929754
Prediger	Jürgen Wesselhöft Moltkestraße 2, 25355 Barmstedt juergen.wesselhoeft @vg- sh.de	04123 8081330
Jugendprediger	Manuel Völker Feldstraße 16 , 25355 Barmstedt manuel.voelker@vg-sh.de	04123 8544572 0152 31934676
Bankverbindung	IBAN: DE61 2305 1030 0005 3887 98 BIC: NOLADE21SHO Sparkasse Südholstein	
„Gemeinschaft aktuell“	Lydia Fleischer l_fleischer@gmx.de	04123 9366818